

i | f | h

Institutionen beim Wissensaustausch in radikalen Innovationsprozessen

DHI

Thore Sören Bischoff, Volkswirte-Forum, Handwerkskammer Düsseldorf, 07. Oktober 2019



Begriffsverständnis:

- ▶ Abgrenzung zu inkrementellen Innovation: kontinuierlicher Veränderungsprozess
- ▶ Radikale Innovationen: disruptive Veränderungen mit signifikantem Einfluss auf den Markt: Veränderung der Marktstruktur, Entstehung neuer Märkte, alte Produkte werden obsolet

Relevanz:

- ▶ Wirtschaftliches Interesse: Wichtig für Wettbewerbsfähigkeit
- ▶ Politisches Interesse: Agentur für Sprunginnovationen
- ▶ Wissenschaftlich Interesse: Aktuelle Forschung (z.B. Papieraufwurf zu „Radical Innovation, Entrepreneurship and (Regional) Growth“)

- ▶ Wissen als zentraler Inputfaktor für Innovationen
- ▶ Verschiedene Wissenskonzepte: Implizites und explizites Wissen, STI und DUI Lern- und Innovationsmodi, Wissensbasen
- **Wissensbasen-Ansatz** fokussiert auf Wissensherkunft und -austausch

Analytisch	Synthetisch	Symbolisch
<ul style="list-style-type: none">• Wissenschaftlich• Formell• Kodifizierbar→ Radikale Innovationen, Neugründungen, Patente	<ul style="list-style-type: none">• Bestehendes Wissen• Bedingt kodifizierbar→ Inkrementelle Innovationen	<ul style="list-style-type: none">• Eigenschaften und Bedeutung von Produkten• Kontextspezifisch• Bedingt kodifizierbar

- ▶ Unternehmerische Aktivitäten eingebettet in ein Umfeld aus lokalen, nationalen und globalen Institutionen in folgenden Bereichen:



Forschungsfrage:
Welchen Einfluss haben
Institutionen beim
Wissensaustausch in radikalen
Innovationsprozessen?

- ▶ Durchführung sektoraler Fallstudien: IKT-Sektor Berlin und IT-Sektor Rhein-Main-Neckar
 - ▶ Fallauswahl: regional konzentrierte Sektoren, radikal innovativ, spezifische institutionelle Rahmenbedingungen
 - ▶ Herausforderungen: Erfassung radikaler Innovationsprozesse, Messung von Institutionen
- Qualitative Interviews als Erhebungsinstrument

- **Anschließende Forschungsfrage:** Wie diffundieren radikale Innovationen in den untersuchten Sektoren in mittelständische Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche (z.B. als Prozessinnovationen)?

1. Evidenz für radikale Innovationstätigkeit in beiden Sektoren
2. Radikale Innovationen beruhen auf der Kombination aller drei Wissensbasen
3. Beide Sektoren haben institutionelles Subsystem gebildet, unterscheiden sich aber in ihren spezifischen Institutionen
 - Institutionelle Unterschiede bedingen unterschiedliche Formen des Wissensaustausch auch innerhalb gleicher Wissensbasen
 - Unterschiede könnten bspw. darin bestehen, inwieweit Wissen intern und extern ausgetauscht wird, welches Wissen ausgetauscht wird und welches räumliche Ausmaß Wissensaustausch mit externen Akteuren hat